

# R

## REGION

### Kurznachrichten

Mehr unter [suedostschweiz.ch/miniregion](https://suedostschweiz.ch/miniregion)

#### GLARUS

### Gratis schnelleres Internet während der Krise im Hauptort

Aufgrund der aussergewöhnlichen Lage erhöht der Kabelnetzbetreiber UPC für sechs Wochen kostenlos die Internetgeschwindigkeit bei allen Kunden, welche momentan über ein Abo mit weniger als 100 Mbit/s verfügen, heisst es in einer Mitteilung der Technischen Betriebe Glarus (TBG). Dank der Zusammenarbeit mit UPC profitieren auch Kunden der TBG von dieser Geschwindigkeitserhöhung. Vom 19. März bis 30. April surfen alle Kunden, welche ein Kommunikationsabonnement bei den Technischen Betrieben Glarus besitzen, mit einer Geschwindigkeit von mindestens 100 Mbit/s. So sei sichergestellt, dass die Kunden in dieser schwierigen Zeit sorglos mit der ganzen Familie surfen, per Home-Office arbeiten, TV schauen oder Videoanrufe tätigen könnten – dank einem schnellen Internetanschluss. Besonders in herausfordernden Phasen wie der aktuellen sei Digitalisierung wichtiger denn je, schreiben die TBG in der Mitteilung weiter. Mit der Weiterentwicklung dieser Technologie könne man sich schützen und damit Gesundheitsinfrastruktur schonen. Deshalb gehe man auch bei den Technischen Betrieben Glarus als gutes Beispiel voran und stelle den Betrieb, wo möglich, auf Home-Office um, heisst es in der Mitteilung. (eing)

#### IMPRESSUM



Unabhängige schweizerische Tageszeitung mit Regionalausgaben in den Kantonen Graubünden, Glarus, St. Gallen und Schwyz.

#### Herausgeberin

Somedia Press AG  
Verleger: Hanspeter Lebrument, CEO: Thomas Kundert  
Chefredaktion: Reto Furter (Leiter Medienfamilie), Philipp Wyss (Chefredaktor Online/Zeitung)

Ressort Glarus: Rolf Hösli (Leitung), Sebastian Dürst, Daniel Fischli, Ruedi Gubser (Sport), Marco Häusler, Paul Hösli, Claudia Kook Marti, Lisa Leonardy, Marco Lüthi, Martin Meier, Fridolin Rast

Kundenservice/Abo: Somedia, Zwinglistrasse 6, 8750 Glarus, Telefon 0844 226 226, E-Mail: [abo@somedia.ch](mailto:abo@somedia.ch)

#### Inserate

Somedia Promotion AG  
Verbreitete Auflage (Südostschweiz Gesamt): 73 364 Exemplare, davon verkaufte Auflage 69 321 Exemplare (WEMF-/SW-beglaubigt, 2019)  
Reichweite 165 000 Leser (MACH-Basis 2019-2)  
Erscheint sechsmal wöchentlich

Adresse: Südostschweiz, Zwinglistrasse 6, 8750 Glarus, Telefon 065 645 28 28, Fax 065 640 64 40 E-Mail: [Redaktion.Glarus@suedostschweiz.ch](mailto:Redaktion.Glarus@suedostschweiz.ch); [leserreporter@suedostschweiz.ch](mailto:leserreporter@suedostschweiz.ch); [meinengemeinde-gl@suedostschweiz.ch](mailto:meinengemeinde-gl@suedostschweiz.ch) © Somedia

### WIR HATTEN GEFRAGT

Schämen Sie sich für etwas?

38% JA

62% NEIN

Stand gestern: 18 Uhr

### FRAGE DES TAGES

Haben Sie schon einmal eine Weiterbildung absolviert?

Stimmen Sie online ab: [suedostschweiz.ch](https://suedostschweiz.ch)



Einsatz am Bahnhof Glarus: Anstelle der bisher üblichen Doppelbesetzung kommen die Polizisten alleine in einem Fahrzeug zum Einsatzort.

Leserbild Gabriela Zweifel

## Mehr Blaulicht und Sirenen

Wegen des Coronavirus eilen im Notfall doppelt so viele Glarner Polizeifahrzeuge zum Einsatzort. Dies zum Eigenschutz der Polizeibeamten. Sie kontrollieren derzeit auch, dass sich die Restaurants und Geschäfte an die Weisung des Bundes halten.

von Marco Lüthi und Ueli Weber

Mittwochabend gegen 20.30 Uhr: Lautes Gebrülle ist beim Bahnhof Glarus zu hören. In einer Gruppe sind eine Frau und ein Mann kurz davor, einander an die Gurgel zu gehen. Eine Passantin ruft die Polizei. Einige Minuten später ist diese mit sechs Einsatzfahrzeugen vor Ort. Die Beamten bringen die Situation rasch unter Kontrolle und weisen die beiden «altbekannt» Streithähne vom Bahnhofareal.

Was nach einem unverhältnismässigen Grossaufgebot aussah, wird in den nächsten Wochen zur Normalität. Zum Schutz vor einer möglichen Ansteckung durch das Coronavirus ist bis auf Weiteres in jedem Polizeifahrzeug nur noch eine Person unterwegs, wie Sprecher Kurt Baumgartner sagt. «80 Zentimeter auseinander zu sitzen,

und dies jeweils über eine längere Zeit, reicht als Eigenschutz nicht aus.» Somit werden künftig auch bei anderen Einsätzen, wie etwa bei Verkehrsunfällen oder nach einem Einbruch, doppelt so viele Polizeiautos vor Ort zu sehen sein.

Die aktuelle Corona-Pandemie hat noch weitere Auswirkungen auf die Arbeit der Glarner Polizei. Als präventive Massnahmen wur-

«80 Zentimeter auseinander zu sitzen, und das über längere Zeit, reicht als Eigenschutz nicht aus.»

Kurt Baumgartner  
Sprecher Kantonspolizei

den laut Baumgartner gestaffelte Büroarbeitszeiten eingeführt, interne Ausbildungen abgesagt, und statt Sitzungen werden Telefonkonferenzen abgehalten.

Auch im Umgang mit der Bevölkerung halte sich die Polizei an die kommunizierten Verhaltens- und Hygienevorschriften des Bundes, erklärt Baumgartner. Allerdings werde bei einer Verhaftung das Social Distancing, also genug Abstand zu halten, wohl oder übel nicht möglich sein.

#### Beizen und Läden halten Weisung ein

Seit Dienstag müssen alle Restaurants und Bars sowie viele Geschäfte geschlossen haben. Ob sie sich auch an die Weisung des Bundesrates halten, kontrolliert die Glarner Kantonspolizei. Wie Sandro Magni, Chef der Regionalpolizei, sagt, werden die Massnahmen der Verordnung «mehrheitlich sehr gut umgesetzt und ein-

gehalten». Die Polizei musste demnach nur bei sehr wenigen Betrieben eingreifen. «Hauptsächlich, weil der Verordnungstext nicht richtig verstanden wurde», sagt Magni.

Derzeit sind auch grössere Menschenansammlungen verboten. Die Kantone sind sich aber nicht einig, ab wann die Polizei eingreift. Im Kanton Genf sind schon Gruppen über fünf Personen unerwünscht, in Zürich sind dagegen 15 erlaubt – so wie es der Bund vorgibt. Auch im Kanton Glarus gilt eine Grenze von 15 Personen. «Solche Gruppen werden auf die Ansteckungsgefahr angesprochen und aufgefordert, sich zu verteilen», erklärt Magni.

Wenn nötig kann die Polizei auch durchgreifen: «Bei klaren Rechtsbrüchen und uneinsichtigem Verhalten kommt es zu einer Strafanzeige», sagt Polizeisprecher Kurt Baumgartner. Es drohen Busse von bis zu 10 000 Franken.

## Kerenzerbergrennen ist abgesagt

Mitte Juni hätten am Kerenzer wieder die Motoren röhren sollen. Die unsichere Lage hat die Veranstalter aber bewogen, den Anlass frühzeitig abzusagen.

Ein weiterer Anlass, der den Auswirkungen des Coronavirus zum Opfer fällt: Obwohl das Kerenzerbergrennen erst am Wochenende vom 12. bis 14. Juni stattgefunden hätte, sagt der Veranstalter den Motorsportanlass ab, heisst es in einer Mitteilung der Rennveranstalter.

«Für die Verantwortlichen ist diese Absage eine Vorsichtsmassnahme», so Peter Rufibach, OK-Präsident Kerenzerbergrennen 2020. Im Fokus stehe die Rücksichtnahme auf die Glarner Bevölkerung, die Helfer und Helferinnen, die Zuschauer, Teilnehmer und aller weiteren Beteiligten.

Im Moment sei die langfristige Planung eines solchen Grossanlasses zu unsicher. «Der finanzielle Schaden bleibt bei einer frühzeitigen Absage des Anlasses

noch überschaubar», so Rufibach. Thomas Kohler, Mitverantwortlicher und Geschäftsführer des Automobil Club der Schweiz (ACS

Mitte), unterstützt diesen Entscheid. «Aufgrund der aktuellen Situation mussten mehrere grosse und etablierte Motorsportan-



Der Zug ist abgefahren: In diesem Jahr wird es kein Kerenzerbergrennen geben. Es soll im Jahr 2021 nachgeholt werden.

Archivbild Sasi Subramaniam

lässe in der Schweiz abgesagt werden», erklärt Thomas Kohler in der Mitteilung.

Für eine mögliche Durchführung im nächsten Jahr laufen die Abklärungen bereits auf Hochtouren. Dem Veranstalter sei es ein grosses Anliegen, für alle Beteiligten eine zufriedenstellende Lösung für ihr Engagement zu finden, so die Mitteilung.

Die Gespräche mit dem Kanton, den öffentlichen Ämtern, den Sponsoren und weiteren involvierten Personen oder Interessensgruppen würden demnächst geführt, um in den nächsten Wochen ein neues Durchführungsdatum bekannt geben zu können. Die angemeldeten Fahrerinnen und Fahrer erhalten für die nächste Austragung einen sicheren Startplatz. (eing)